

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 04.03.2020

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Frau Andrea Jansen
Frau Carla Steinkröger
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann (Vorsitzende)
Frau Sylvia Gorsler (ab 16.25 Uhr, TOP 5)
Herr Björn Klaus
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Herr Andreas Bootz
Frau Silvia Bose

Bielefelder Mitte

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Martina Schneidereit

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann	-450-
Herr Heicks	-450-
Frau Keinhorst	-450-
Frau Koch	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Frau Harman (Schriftführerin)	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus	-Dez. 2-
Frau Fortmeier	-Dez. 2-
Frau Kronsbein	-Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Frau Keppler

Frau Schmidt

Frau von Schubert

Herr Kleinkes

Frau Biermann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37.Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 22.01.2020

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 22.01.2020 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Frau Koch teilt mit, dass die Anträge der Bühnen und Orchester in der zweiten Runde der Landesförderung Neue Wege leider nicht berücksichtigt wurden. Man sei aber ausdrücklich aufgefordert worden, sich in der dritten Runde im Jahr 2021 wieder zu bewerben.

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5

Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2020/2021

Der Spielplan 2020/2021 wird zusammen mit ausführlichen Informationen an die Mitglieder des BBO ausgehändigt.

Herr Heicks erläutert die einzelnen Produktionen sowie das Motto „Alles könnte anders sein“ und geht dabei auch auf die Bedeutung des Bereiches jungplusX für die kulturelle Bildung ein.

Die Mitglieder des BBO nehmen den Spielplan des Theaters für die Spielzeit 2020/2021 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Vorstellung des Konzertplans des Philharmonischen Orchesters für die Konzertsaison 2020/2021

Der Konzertplan für die Konzertsaison wird von Herrn Kalajdzic vorgestellt und ausführlich erläutert.

Die Mitglieder des BBO nehmen den Konzertplan des Philharmonischen Orchesters für die Konzertsaison 2020/2021 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des Programms für die Rudolf-Oetker-Halle für die Konzertsaison 2020/2021

Frau Koch präsentiert in Vertretung für Herrn Beyer das Programm für die Rudolf-Oetker-Halle für die Konzertsaison 2020/2021 und geht dabei auf diverse Eigenveranstaltungen, Kooperationen sowie Veranstaltungen der freien Szene ein. Ausführliche Informationen werden es in der Berichterstattung nach der Pressekonferenz am 18.03.2020 geben.

Die Mitglieder des BBO nehmen das Programm für die Rudolf-Oetker-Halle für die Konzertsaison 2020/2021 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Wirtschaftsplan 2020/2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10289/2014-2020

Frau Hannemann erläutert zum Wirtschaftsplan 2020/2021, dass dieser mit einem Jahresfehlbetrag von 199 T€ abschließe, in der Mittelfristpla-

nung aber eine sogenannte „schwarze Null“ erreicht werden könne.

Sie weist darauf hin, dass die ausgewiesenen städtischen Leistungsentgelte der Mittelfristplanung des Haushaltes entsprechen.

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge basiere auf höheren Landeszuschüssen.

Im Materialaufwand sei die Position Tantieme nur eingeschränkt zu planen gewesen, da sich ganz aktuell die Regelsammlung, also das Vertragswerk, das der Bühnenverein mit den Verlagen zu den Urhebervergütungen neu gefasst würde, die Vereinbarung sei noch nicht unterzeichnet. Die Auswirkungen dieser Änderung auf die Gestaltung der Aufführungsverträge seien abzuwarten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen seien Anpassungen der Mieten für die Rudolf-Oetker-Halle und für das Gebäude Stadttheater enthalten.

Im Rahmen des Zeitraums der Mittelfristplanung würden voraussichtlich Entnahmen aus der Rücklage in Höhe von einer Million Euro erfolgen.

Zur Frage von Herrn Stiesch zu den im Stellenplan ausgewiesenen nicht besetzten Stellen erläutert Frau Hannemann, dass es sich hier in Teilen um Vakanzen aufgrund des Fachkräftemangels handele. Die Stellen seien im Wirtschaftsplan mit Mitteln hinterlegt, um sie, wenn es geeignete Fachkräfte gebe, besetzen zu können.

Herr Klaus fragt nach dem Stand der Rücklage nach der dargestellten Entnahme im Zeitraum der Mittelfristplanung, Frau Hannemann nennt den Betrag von 1,7 Millionen Euro am Ende des Planungszeitraums.

Herr Ackehurst bittet um Erläuterungen zu den Nachwuchskräften, Frau Hannemann betont, dass neue Ausbildungsstellen geschaffen worden seien. Hierfür seien diverse Voraussetzungen zu erfüllen, z.B. müssten Mitarbeiter gewonnen werden, die sich für die Aufgabe der Ausbildung zur Verfügung stellen und ausreichende räumliche Gegebenheiten. Es sei aber auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel sinnvoll, dauerhaft auszubilden.

Herr Prof. Dr. von der Heyden bemerkt, auf das Thema Rücklagen müsse man politisch noch einmal zurückkommen. Auch wenn die aktuelle Höhe der Rücklagen noch beruhigend sei, solle es keinen dauerhaften Substanzverzehr geben.

Auf Nachfrage von Prof. Dr. von der Heyden bestätigt Frau Hannemann, dass der Aufwuchs bei den Landesmitteln sicher sei. Es handele sich hier um die Erhöhung der Basisförderung des Landes NRW. Ebenfalls enthalten seien die Mittel aus der Profilförderung „Neue Wege“ des Landes. Der Aufwuchs zum Vorjahr sei deswegen so hoch, weil in der Spielzeit 2019/2020 aufgrund der noch ausstehenden Förderzusage nicht ausgewiesen werden konnten. Die Profilförderung würde in voller Höhe in den künstlerischen Bereich einfließen.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass bewilligte Mittel im Wirtschaftsplan dargestellt würden, bei laufenden Anträgen, bei denen nicht absehbar sei, ob eine Bewilligung erfolge, werden nicht ausgewiesen.

Herr Bootz fragt nach, ob die zusätzlichen 650 T€ zu 100 Prozent Landesmittel seien. Frau Hannemann verneint dies, die sonstigen betrieblichen Erträge würden sich aus diversen Positionen zusammensetzen, z.B. auch aus Drittmitteln anderer Bereiche. Es gebe auch gegenläufige Tendenzen, also Drittmittel, die nicht in der Höhe des Vorjahres eingestellt werden könnten.

(Protokollergänzung zur Höhe der Landesförderung insgesamt: rd. 2,3 mio. € für die institutionelle Förderung inklusive Kinder- und Jugendtheaterarbeit, Profilförderung „Neue Wege“, „Schrittmacher“ und Projektförderungen)

Herr Ackehurst bittet um Information, ob die eingeplante Steigerung in Höhe von 2% des Personalaufwandes ausreichend sei, insbesondere da die Steigerung von 2018/2019 auf 2019/2020 7% betragen habe. Frau Hannemann stellt dar, dass sich bei dieser Steigerung auch andere Veränderungen ausgewirkt hätten, Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass 2% die Orientierungsgröße des Haushalts seien. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen sehe eine Spitzabrechnung vor, in deren Rahmen eine über diesem Prozentsatz liegenden Tarifsteigerung zusätzlich ausgeglichen würde.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester wie folgt:

- 1. Dem Wirtschaftsplan 2020/2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld wird entsprechend Anlage 1 zugestimmt.**
- 2. Der Erfolgsplan mit einem Jahresverlust von 199 T€, der Vermögensplan und die Stellenübersicht werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.**
- 3. Die mittelfristige Ergebnis- sowie die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre bis 2023/2024 werden zur Kenntnis genommen.**
- 4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des genehmigten Erfolgsplanes 2020/2021, bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2021/2022 Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 3.380 T€ (entspricht 70% des für das Wirtschaftsjahr 2020/2021 geplanten spielplanbezogenen Aufwandes) einzugehen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Mittelbereitstellung für die Außengastronomie Rudolf-Oetker-Halle

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10417/2014-2020

Frau Hannemann informiert, dass es nach dem Votum des BBO in der Sitzung am 22.01.2020 zur Außengastronomie in der Rudolf-Oetker-Halle noch Beschlussfassungen im den Gremien Stadtentwicklungsausschuss und Beirat für Stadtgestaltung sowie eine Befassung in der Bezirksvertretung Bielefeld Mitte gegeben habe.

Man habe aus baurechtlicher Sicht das Signal bekommen, dass die eckige Gestaltung des Moduls der kürzere Weg sei.

Auf Nachfrage von Frau Becker erläutert Frau Hannemann, dass im weiteren Verlauf der Gremienbefassung der Stadtentwicklungsausschuss ebenfalls die runde Form favorisiert hätte. Gleichzeitig sei das Votum so geöffnet worden, dass es bei denkmalschutzrechtlichen Gründen gegen die runde Form, die eckige Form gewählt werden solle. Die Bezirksvertretung Mitte schließlich habe sich im Februar 2020 für die eckige Form positioniert.

Frau Steinkröger als Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses bestätigt diesen Ablauf und ergänzt, dass, um Verzögerungen aus denkmalschutzrechtlichen Gründen zu vermeiden, als „Plan B“ den „Würfel“ gewählt habe.

Zur Frage von Herrn Stiesch, ob in der Summe der Umbau der Toiletten enthalten sei, antwortet Frau Hannemann, dass die WC-Anlage, die die temporäre Lösung ersetzen wird, im nächsten Jahr im Wirtschaftsplan des ISB vorgesehen werde.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass die Kosten für die temporäre Lösung enthalten seien.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebs (ISB), Mittel für die baulichen Anlagen der Außengastronomie Rudolf-Oetker-Halle in Höhe von 395 T€ im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplans ISB 2020 zur Verfügung zu stellen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-